



## Pressemitteilung

### Mehr Hilfe für Patienten

#### **Gemeinsames Betreuungsmodell von Ärzten und Bosch BKK in Hildesheim ausgeweitet**

**Hildesheim, 6. Juli 2009.** Niedergelassene Ärzte des Ärztenetzes HilMed und die Bosch BKK weiten ihre Zusammenarbeit in der Patientenversorgung aus: Ihr vor rund zwei Jahren vereinbartes neues Versorgungsmodell steht Patienten künftig bei einer größeren Zahl von Erkrankungen offen, unter anderem Patienten mit Demenz oder Depressionen. Bei dem Modell werden die Patienten von Arzt und Kasse intensiv betreut und von einem so genannten Patientenbegleiter unterstützt. "Wir bieten unsere Hilfe aber nicht erst dann an, wenn jemand bereits erkrankt ist", erklärt Dr. Elmar Wilde von HilMed. "Auch wenn wir Risiken für eine Erkrankung erkennen, bieten wir den Betroffenen zusätzliche Betreuung an. Das kann das Risiko eines progredienten Nierenversagens sein, aber auch das einer lang anhaltenden Arbeitsunfähigkeit oder einer Pflegebedürftigkeit." Bisher konzentrierten sich die Partner vor allem auf die Betreuung von Patienten mit einem Schlaganfall, einer Herz- oder Krebserkrankung.

In Zusammenarbeit mit den behandelnden Praxis- und Klinikärzten hilft der BKK-Patientenbegleiter Armin Gruber den Patienten beim Wechsel von der stationären in die ambulante Behandlung. Er kümmert sich um anschließende Reha- oder Pflegemaßnahmen, organisiert Hilfsmittel und entlastet Arzt und Patient von organisatorischen Aufgaben. Die Entscheidung darüber, welchen Patienten die spezielle Betreuung angeboten wird, treffen Arzt und Patientenbegleiter gemeinsam. Damit sie sich ausreichend Zeit für die Abstimmung nehmen können, erhalten Ärzte und Kliniken zusätzliches Geld von der Krankenkasse. "In den vergangenen zwei Jahren haben wir unsere Zusammenarbeit bei ausgewählten Erkrankungen erprobt", berichtet Bernhard Mohr, Vorstand der Bosch BKK. "Dabei haben wir gesehen, dass wir die Versorgung der Patienten tatsächlich verbessern konnten. Das hat uns ermutigt, noch weitere Diagnosen in das Versorgungsmodell einzubeziehen." Die bessere Qualität der Versorgung sei letztlich auch der Grund, dass sich die Mehrausgaben für die Bosch BKK rechnen – in Zeiten des Gesundheitsfonds eine Notwendigkeit für die Krankenkasse. Seit Vertragsstart haben sich fast 2.300 Versicherte und über 100 Ärzte in das Modell eingeschrieben.

**Kontakt:**

Hans-Jürgen Kreye  
Bosch BKK Hildesheim  
Dingworthstr. 25-27  
31137 Hildesheim  
Tel.: 05121 1685-17  
Fax: 05121 1685-29  
Hans-Juergen.Kreye@Bosch-BKK.de